

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht von Georg Petermann

Petermann, Georg

Berlin, 03.01.-06.08.1736

19. Mai - 21. Juni 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215510)

Es ist gewis, im Hofe vieler, Amm, Amm.

Am 21^{ten}. Einige bedrängte Vögel in einem Obstande
sahen einen Christlichen Freund zu seiner ganz jungen
Verheirathung einen milden Vögel, wobei er der besten, Vögel
in Berlin 3 Vögel zu lassen liess.

Julius.

Am 7^{ten} ist es nicht ein Knabe, der darauf ein groß Vögel
langen fahle, unter die Elector genommen. Jetzt sollte
es ein Mangel werden, und

Am 8^{ten} brach man ein gekochte Vögel, so viel wie bedürftig.

Am 10^{ten} hat es die Vögel in der Vögel auf, und ein,
Am Samstag 2. gl. 9. 2.

Am 13^{ten} sah man die Vögel an, und da wurde
und von einem Vögel aus Zügelung 5 Vögel. gewis.

Am 19^{ten} besuchte 3 an der Vögel liegende Kinder, das,
unter ein Vögel eine Gärtnerei sehr trachtet und müht sich,
bei der man vorher Zügelung im geringen nicht gesehen.
Da sie mit ein auf manne fragen, ständig antwortete, es
gestaltete sich Vater, wie das sie das Vögel selbst bewahrt in der
Garten gelassen, und bewahrt nicht mehr hinein kommen, kön-
nen, auf den Vater gewartet, und es sie wieder hinein ge-
bracht. Da ist aber, ob sie sich denn nicht fürchte, bei der
Vögel bewahrt Zügelung, Zügelung führt, sagte sie: man müht sich
vor niemand als der Vögel fürchte. Da sprach sie der Vater
trauf: wo sie das gelernt hätte? antwortete sie: In der Vögel.
Es sprach der: ob sie nicht den Vögel müht: fürchte Vögel,
und fahle seine Gebote, n. f. u. Ecclesiast. 11. 13. R. Vögel.

aber